

AXEL OBIGER

Ausstellungsarchiv 02 / 2016

SATELLIT # 5 „TERRITORIUM“

EULENGASSE @ Axel Obiger

mit Andrea Blumör, Vládmir Combre de Sena, Marcelo Coutinho,
Harald Etzemüller, Heide Khatschaturian, Helmut Werres und Sabine Zimmermann

Eröffnung am Freitag, den 05. Februar 2016 um 19 Uhr

06. Februar 2016 – 27. Februar 2016

AXEL OBIGER

BRUNNENSTRASSE 29 . 10119 BERLIN . DONNERSTAG – SAMSTAG 14:00 – 19:00 UHR UND NACH VEREINBARUNG
TELEFON: +49.30.76 23 63 76 . MOBIL: +49.177.2449114 . WWW.AXELOBIGER.NET . INFO@AXELOBIGER.COM

Wir heimsen eine Geschichte ein und betrachten sie als unsere. Wie kommen wir überhaupt auf die Idee, dass eine Vorstellung alleine uns gehört oder zu uns gehört? Es ist das Nichtsichtbare, das Imaginäre: Erinnerung Zwischenraum Notation. Ist Territorium das, was trennt oder uns verbindet?

»TERRITORIUM«

ist eine Gruppenausstellung zum Thema Limitierung / (Ab-) Grenzung mit Werken von: Andrea Blumör, Vládmir Combre de Sena, Marcelo Coutinho (Brasilien), Harald Etzemüller, Heide Khatschaturian, Helmut Werres und Sabine Zimmermann.

Jeder von uns bewegt sich routiniert in bestimmten Gebieten. Das kann zum Beispiel die Stadt sein, in der man lebt, das Viertel, in dem man die eigenen Aufgaben erledigt. Andere reisen in einem Monat um die halbe Welt. Nicht der Raum bestimmt unser Leben, wir bestimmen den Raum, in dem wir leben, Lebensräume: Territorium. In dieser Ausstellung werden eher die emotionalen Deutungen des Begriffs beleuchtet, weniger dessen geopolitische Definition.

Der Kunsthistoriker Hanno Rauterberg schreibt über das Bedürfnis, sich im öffentlichen Raum selbst zu erfahren. Er stellt fest, in welchem Maße die digitale Welt und das Internet Eingang gefunden haben in die tagtägliche Lebenswelt der Menschen. Und gerade diese Omnipräsenz der digitalen Technik, die überall ihre Sensoren hat und der nichts mehr zu entgehen scheint, wecke in manchen das Bedürfnis, dem unsichtbaren Überall des Netzes ein konkretes, körperlich spürbares Hier und Jetzt entgegenzusetzen. Rauterberg sagt, dass die Gestimmtheit eines Raumes, alles Intuitive, mit dem ein Mensch die Atmosphäre eines Platzes erspüren und sein Gegenüber erfasse, der Wirklichkeit existierender Orte vorbehalten bleibe. Erst im Körper der Stadt bekomme der Mensch die eigene Körperlichkeit zu spüren.

Der Lebensraum, in dem ein Mensch, wohnt, sich bewegt und orientiert ist für andere Menschen wesentlich unsichtbar, postuliert Franz Xaver Baier. Mit der Ausstellung »TERRITORIUM« zeigen die beteiligten Künstler, dass Kunst sie das Territorium erahnen und sichtbar erscheinen lässt.

Die Ausstellung »Territorium« wurde im Frühjahr 2015 in Stockholm auf der Independent Art fair Supermarket und im Herbst 2015 in der Galerie Eulengasse in Frankfurt / Main gezeigt.



Ausstellungsansicht: vlnr: **Andrea Blumör** · „Ohne Titel“, 2007 | **Harald Etzemüller** · „TERRITÓRIUM“, 2015 | **Heide Katschaturian** · „Spurensicherung“, 2015 | **Helmut Werres** · „from Frankfurt to Cologne“, 2014 | **Helmut Werres** · „from Frankfurt to Stockholm“, 2015



Ausstellungsansicht: vlnr: **Helmut Werres** - „from Frankfurt to Cologne“, 2014 | **Helmut Werres** - „from Frankfurt to Stockholm“, 2015 | **Heide Katschaturian** - „Spurensicherung“, 2015 | **Andrea Blumör** - „Ohne Titel“2007 | **Harald Etzemüller** - „TERRITÓRIUM“, 2015



Ansichten: vlnr: **Harald Etzemüller** · „TERRITÓRIUM“, Fotoauswahl von 204 C - Prints 13/19 cm, Installation: Holz, Karton, Papier, Bibliographie, 2015 | **Sabine Zimmermann** · „Les Femmes de la Revolution“, after Ian Hamilton Finlay, 2014/2015 | **Marcelo Coutinho** · „0“, Video HD, 20' min, 2008







Einladungskarte



Helmut Werres · „from Frankfurt to Cologne“, Tintenstift Papier, 70 x 100 cm, 2014 | from Frankfurt to Stockholm“, Tintenstift Papier, 70 x 100 cm, 2015

